

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 24.

Dinstag den 25. Februar

1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 271. (3)

Nr. 1338/33

Concurs = Ausschreibung

zur Besetzung der erledigten provisorischen Verwalters-, Bezirkscommissärs- und Justizärzstelle zu St. Andrä in Kärnten. — Bei dem vereinigten k. k. Verwaltungsamte der Cameral- und Religionsfonds-Herrschaften zu St. Andrä in Kärnten, ist die Verwalters-, Bezirkscommissärs- und Justizärzstelle, mit welcher der Gehalt von jährlich ein tausend Gulden C. M., ein Deputat jährlicher dreißig Wiener-Klafter weichen Brennholzes, im Werthanschlage zu zwei Gulden C. M., ein Pferd- und Reisepauschale von jährlich neunzig Gulden, und ein Kanzlei- und Beleuchtungspauschale von jährlich einhundert Gulden C. M. nebst dem Genuße einer freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Stelle wird der Concurs bis zum letzten März 1845 ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre documentirten Gesuche mit genauer Nachweisung ihres Alters und Standes, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, der erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Kategorie eines Bezirkscommissärs, Bezirks- und Criminalrichters, und Richters über schwere Polizeiübertretungen, die vollständigen Kenntniß der Landamtiung und der staatsherchaftlichen Rechnungs- und Cassa-Manipulation, ihrer bisherigen Dienstleistung; ferner eines unbescholtenen Lebenswandels und der Fähigkeit zur sogleichen Leistung einer dem Gehaltsbezüge gleichen Caution pr. 1000 fl., entweder im Baren oder fideiussorisch, im vorgeschriebenen Dienstwege noch vor Ablauf der Concursfrist bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzureichen, und in ihrem Gesuche zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Verwaltungs-

amtes in St. Andrä, oder der genannten Cameralbezirks-Verwaltung, oder dieser Cameral-Landesbehörde verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. vereinigten Cameral-Verwaltung für Steyermark und Illyrrien. Groß am 12. Februar 1845.

Z. 302. (1)

Nr. 1661/XI.

K u n d m a c h u n g.

Es ist vorlängst die dritte Folge der nachträglichen Verordnungen und Erläuterungen zu dem Stempel- und Taxgeseze vom Jahr 1840 des k. k. Herrn Hofrathes Alois Sylverius Ritter v. Kremer im Drucke erschienen, welche von einem Hauptindex über alle bisher in dieser Richtung erlassenen Verordnungen begleitet ist. — Dieser Behelf ist zur leichtern Auffassung und richtigen Anwendung des erwähnten Gesezes vorzugsweise geeignet und sich ergebende Zweifel dürften aus demselben einer richtigen Lösung unterzogen werden können. — Es wird nun auf das Erscheinen dieses Werkes mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß diese Sammlung bei dem hierortigen k. k. Gefällen-Oberamte (am Raan-Haus Nr. 196) und zwar ein geheftetes und broschirtes Exemplar um den Preis von 1 fl. 20 kr. C. M. zum Ankaufe bereit liege. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach den 19. Februar 1845.

Z. 312. (1) Nr. 87. ad Nr. 1728jXVI.

G e t r e i d e - V e r k a u f.

Am 4. März l. J. Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laibach beiläufig 64 Megen Weizen, 155 Megen Korn und 1129 Megen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung sowohl in kleinern als in größern Parthien veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 8. Februar 1845.

biger des verstorbenen Jakob Tollisch von Kollern, wegen Unzulänglichkeit des Verlassvermögens einen verhältnismäßigen Nachlaß an ihren Forderungen gestatteten, und daher nicht gänzlich befriedigt worden sind, nachträglich aber eine Activforderung von 145 fl. hervorgekommen ist, so werden alle jene, welche etwa einen verhältnismäßigen Antheil anzusprechen gedenken, aufgefordert, zu der auf den 3. März 1845 um 9 Uhr früh hierwegen angeordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als selbe so ist, als auf ihre Rechte auf den obgenannten Betrag verzichtend, angesehen werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. Februar 1845.

B. 273. (2)

E d i c t.

Nr. 237.

Ueber Ansuchen des Herrn Andreas Fischer, k. k. Postmeisters zu Gerniga, werden aus freier Hand bei dieser Bezirksobrigkeit die zum Nachlaß des Georg Ivanj gehörigen, in Reifnitz sub H. Nr. 49 liegenden, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 44, und der Pfarrhofsgült Reifnitz sub Urb. Fol. 89 und 138 dienstbaren Realitäten gerstückungsweise oder im Complexe am 14. März d. J. Vormittags licitando verkauft.

Die Licitationsbedingungen können hieramts, die Tabularlasten aber bei der Herrschaft und der Pfarrhofsgült Reifnitz beliebig eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Reifnitz am 11. Februar 1845.

B. 278. (2)

E d i c t.

Nr. 34.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfus wird dem Joseph Maizen vulgo Schmizh von Zerouz mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Deschmann von Gesindeldorf, Bezirk Neustadt, wegen eines Darlehens von 15 fl. Klage eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 20. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthalt des Beklagten dem Gerichte unbekannt, und derselbe vielleicht aus dem k. k. Landen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Terran, Oberrichter zu St. Margarethen, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Joseph Maizen wird dessen mittelst gegenwärtigen Edicts zu dem Ende erinnert, daß er zur bestimmten Zeit allensfalls selbst zu erscheinen oder dem bestellten Vertreter seine Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gesetzlichen Wege einzuschreiten wissen werde, widrigens er sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätte.

Nassenfus am 8. Jänner 1845.

B. 279. (2)

E d i c t.

Nr. 61.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Nassenfus wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Franz Sagorj aus Dulle, um Einberufung und schinige Todeserklärung des, vor mehr als 30 Jahren in den Militärdienst getretenen, und von hier unbekannt wohin sich entfernten Mathias Sagorj aus Dulle gebeten. Da nun diesem Abwesenden Herr Joseph Marquart von Nassenfus als Curator aufgestellt wurde, so werden dessen Mathias Sagorj, oder dessen allfällige Erben oder Gessionäre erinnert, und mittelst gegenwärtigen Edicts aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß persönlich oder schriftlich zu melden, oder im Widrigen Mathias Sagorj für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Nassenfus am 11. Jänner 1845.

B. 286. (2)

C u r a t e n h a u s b a u.

Nr. 261.

Von der Bezirksobrigkeit Laß wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Kreisamts-Verordnung vom 12. Februar l. J., B. 189, die Minuendo-Licitation zur Herstellung des Haselbacher Curatenhauses am 11. März l. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Bezirkskanzlei Statt finden werde, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Meisterschaften auf 641 fl. 11 kr., und die Materialien auf 449 fl. 47 kr. M. veranschlagt wurden, daß die Hand- und Zugarbeiten von der Curatgemeinde in Natura werden geleistet werden, und daß der Plan, das Vorausmaß, die Baudevisse und die Licitationsbedingungen täglich allhier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 17. Feb. 1845.

B. 293. (2)

E d i c t.

Nr. 97.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Anton Emerekar von Kropp, wider Lorenz Roschmel von daselbst, puncto auß dem Zahlungsauftrage vom 29. Februar 1844, B. 568, schuldigen 350 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung des dem Executen gehörigen, zu Kropp sub Cons. Nr. 12 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 1178 dienstbaren, gerichtlich auf 350 fl. bewerteten Hauses gewilliget, und sind hiezu die drei Teilbietungstagsagungen auf den 5. April, 2. Mai und 31. Mai l. J., jedesmal früh um 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses zu Kropp mit dem Beisage bestimmt worden, daß das Haus nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Jänner 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 283. (1)

Nr. 62.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jakob Petritsch von Reifnitz, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 12. August 1844 bewilligten, aber stillstehenden executiven Versteigerung der dem Franz Urko von Soderschitz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 957 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 327 fl. 11 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine nämlich auf den 13. März, 17. April und 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der dritten Versteigerung unter dem Schätzungswerte pr. 2773 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 11. Jänner 1845.

3. 284. (1)

Nr. 74.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Schuster von Gottschee, in die executive Versteigerung der den Eheleuten Andreas und Catharina Oliebe von Maasern eigenthümlichen $\frac{1}{3}$ Urbarshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 64 fl. 24 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich auf den 15. März, 29. April und 30. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Maasern mit dem Beisatze bestimmt worden, daß obengenannte Realität nur bei der dritten Versteigerung unter dem Schätzungswerte pr. 245 fl. 35 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 11. Jänner 1845.

3. 285. (1)

Nr. 392.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Schip von Turjoviz, in die executive Versteigerung der dem Johann Pintar von Sinoviz gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 827 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 57 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 28. März l. J. im Orte Sinoviz Vormittags um 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese, wenn sie bei dieser Tagfahrt nicht um oder über den Schätzungswert pr. 319 fl. 20 kr. an Mann gebracht werden sollte, selbe dem Executionsführer um den Schätzungswert eingeantwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz am 28. Jänner 1845.

3. 306. (1)

Nr. 210.

E d i c t.

Am 6. März d. J., und allenfalls an dem darauf folgenden Tag werden in dem Pfarrhose zu Unterduplach die zu dem Verlasse des Localcaplans Herrn Franz von Frauendorf gehörigen Haus- und Zimmereinrichtungstücke, Leibbekleidung, Wäsche und Bücher im öffentlichen Versteigerungswege gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 21. Februar 1845.

3. 311. (1)

Nr. 170.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß der am 14. November 1844 zu Neumarkt testato verstorbenen Eva Peharz einen Rechtsanspruch als Erben oder Gläubiger zu stellen vermeinen, haben solchen bis, oder bei der auf den 11. März 1845 frühe um Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocations-Tagsagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 13. Februar 1845.

3. 305. (1)

Nr. 573.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, Curators der Mathias Koppatsch'schen Verlassmasse, in die executive Teilbietung der, in der l. f. Stadt Krainburg sub Cons. Nr. 110 und 112 gelegenen, gerichtlich auf 6450 fl. geschätzten Anton Mayer'schen Verlasshäuser, wegen an die Mathias Koppatsch'sche Verlassmasse aus dem wirtschastlichen Vergleiche ddo. 11. December 1835, 3. 321, schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Tagagungen auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1845, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können hieramt eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 26. September 1844.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Teilbietung bloß das Haus Nr. 110 versteigert wurde, bei der zweiten Teilbietung des Hauses Nr. 112 hingegen kein Kauflustiger erschienen ist, so wird rückfichtlich dieses Hauses zur dritten Teilbietung geschritten.

3. 303. (1)

Nr. 433.

E d i c t.

Nachdem laut des Vertheilungsprotocolls vom Bescheide 2. September 1838, 3. 2678, die Gläu-

3. 272. (3)

G d i c t.

Nr. 176.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon J. Pefial von Laibach, durch Dr. Wurzbach, in die executiv Feilbietung der dem Jakob Skojer von Mühlthal eigenhümlichen Wiesen, als der der Gült St. Margareth sub Urb. Nr. 27 dienstbaren, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Wiese Petana, und der, der Kirche St. Michael dienstbaren, auf 110 fl. gerichtlich geschätzten Wiese Kauzhou Laas, wegen schuldigen 1270 fl. c. s. c. gewilliget, und die Vornahme auf den 27. März, den 26. April und den 21. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Wiesen mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Jänner 1845.

3. 276. (2)

Nr. 297.

Vicitations-Ankündigung.

Vom k. k. Licaner, Gränz-Regimente Nr. 1 wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Buchenschwammfammungs-Rechtes in sämtlichen Waldungen des Regiments, auf die Zeit vom 1. Mai 1845 bis Ende April 1848, die Vicitation am 11. März 1845 um 9 Uhr früh im Staatsorte Gospiach unter Vorsitz der hierortigen löbl. Brigade abgehalten werden wird. Die Pachtlustigen haben sich daher am obbesagten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder persönlich oder durch hinkänglich Bevollmächtigte bei der Vicitation im Staatsorte Gospiach einzufinden, und mit einer Caution von 400 fl. C. M., und zwar entweder im baren Gelde oder in obrigkeitlich bestätigten Urkunden über die gesicherten Realitäten zu versehen. Die übrigen Contractsbedingnisse können von den Unternehmungslustigen vierzehn Tage vor der Vicitation in der Regiments-Rechnungskanzlei einsehn, wie nicht minder schriftliche Offerte eingesendet werden; diese müssen jedoch am Tage der Vicitation vorliegen. Nachtragsofferte werden gar nicht berücksichtigt werden.

Gospiach am 31. Jänner 1845.

3. 296. (1)

Ein Gasthaus

mit einem großen Schankgarten, Tanzsaale, mehreren Trink- und

Gastzimmern, Stallungen, Burzgarten, Wein- und Bierschanksgerechtfame ist in Klagenfurt auf künftigen Georgi gegen billige Bedingnisse zu verpachten. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 309. (1)

Guts-Verkauf.

Ein in der besten Weingegend Unterkrains gelegenes landtäfliches Gut, dessen Haupt-Einkommen die Eigen-, Bau- und Schütt-Weine ausmachen und zu welchem schöne und gut conservirte Waldungen gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt das Comptoir dieser Zeitung.

Nachricht.

Eine Eichenwaldung, im Flächeninhalte von 373 niederöstr. Jochen, welche in Unterkrain, ein und eine halbe Stunde vom schiffbaren Save-Strome gelegen, aus lauter schlagbaren, theils zum Schiffbau, theils zu anderem Bauholze tauglichen Eichenstämmen besteht, wird zur theilweisen Abstockung an Kauflustige überlassen.

Das Nähere ist im Comptoir dieser Zeitung zu erfahren.

3. 294. (2)

Anzeige.

Sehr gute alte steyrische Tafelweine werden in der Herrngasse Nr. 216, die Maß zu 16, 20 und 24 kr. ausgeschänkt.

Bei Abnahme in ganzen Fässern werden billigere Preise gemacht.